

Stadtblatt

AUGUST 2019



Rückzugsort Schrebergarten

Blick hinter die Hecken einer Kleingartensiedlung (S. 3)



Saalfelden ist Jazz

Meine erste Begegnung mit Jazzmusik fand in den 90er Jahren am Festivalgelände in Ramseiden statt. Ich kann mich erinnern, dass wir uns keine Konzerttickets kauften, aber wir genossen das Flair des Musikfestivals und staunten über das Erscheinungsbild so mancher Besucher. Mittlerweile war ich schon bei zahlreichen Konzerten mit dabei. Dabei gab es sehr schöne Erlebnisse und auch welche, die mich irritierten. Sehr wohl fühle

ich mich bei klassischem New Orleans Jazz. Aber dass aus einem naturverbundenen Burschen aus Hinterthal ein Anhänger der Free Jazz Bewegung wird, war auch nicht zu erwarten.

Mut zum Scheitern

Ich freue mich, dass beim Festival in Saalfelden so viele Variationen von Jazzmusik geboten werden und immer wieder gewagte Projekte am Programm stehen. Die Veranstalter bringen den Mut auf, mit ihrer Auswahl zu scheitern. Saalfelden ist für zahlreiche Musiker das Sprungbrett für erfolgreiche Karrieren. Nicht zuletzt deshalb ist das Interesse von fachkundigen Medienvertretern an dem Musikfestival bei den „Verrückten in den Bergen“ so groß. Durch diese mediale Reichweite ist das Jazz Festival zu einer starken Kulturmarke angewachsen, die auch eine hohe wirtschaftliche Wertschöpfung generiert.

Das Festival erlebte seit seiner Gründung vor 40 Jahren in wirtschaftlicher Hinsicht einige herbe Rückschläge. In den Jahren 1989 und 2005 konnte die Veranstaltung auf Grund von Finanzierungsproblemen nicht stattfinden. Aus meiner Sicht war es ein ganz wichtiger Schritt, die künstlerische und wirtschaftliche Verantwortung zu trennen. 2006 übernahm der Tourismusverband die wirtschaftliche Leitung. Seither steht das Großevent auf stabilen Beinen. Für uns als Stadtgemeinde macht es diese Stabilität wesentlich einfacher, mit gutem Gewissen öffentliche Subventionen auszubehalten. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle den zuständigen Mitarbeitern unseres Tourismusverbandes, dem Obmann des Vereins „Zentrum für Zeitgenössische Musik“ Wolfgang Hartl und dem künstlerischen Leiter Mario Steidl.

Bgm. Erich Rohrmoser

Straßensperrungen am 1. September

Auch heuer werden anlässlich der Sportveranstaltung IRONMAN 70.3 zahlreiche Straßen im Pinzgau am 1. September gesperrt sein. Die Sperrungen betreffen Straßenabschnitte in den Gemeinden Zell am See, Bruck, Taxenbach, Lend, Dienten, Maria Alm, Saalfelden und Maishofen. Nachfolgend eine Zusammenfassung der Straßensperrungen in Saalfelden.

B 164, Dienten bis Saalfelden

Die B 164 zwischen Dienten (ab der Kreuzung mit der L 216) und Saalfelden (bis zur Kreuzung nach Bsusch) ist von 11:45 Uhr bis 15:15 Uhr für den gesamten Verkehr gesperrt.

Pfaffing bis Gerling

Die Gemeindestraße zwischen Pfaffing und Gerling (über Hof, Deuting, Ruhgassing und Gerling) ist von 12:00 Uhr bis 15:45 Uhr gesperrt. Von Gerling führt die Strecke weiter in Richtung Schloss Kammer.

Maishofen bis Zell am See

Die B 311 zwischen Maishofen (Café Karin) und Zell am See ist von 12:00 bis 16:00 Uhr gesperrt. Die Zufahrt ins Glemmtal ist möglich.

IRONMAN 70.3 Zell am See-Kaprun

T +43 (0)6542 770-13
ok-zell@100percent-sport.com

Inhalt

- 4 Bewirtschaftung Sportanlagen**
Die Stadtgemeinde stellt sich vor
- 5 Generationenwechsel im Bauamt**
Zwei Bautechniker gehen in Pension
- 6 Wahlen am 29. September**
Alle Informationen auf einen Blick
- 9 Kulturfestival in Rödermark**
Bunte Gruppe reiste in die Partnerstadt
- 10 Jungunternehmerinnen im Porträt**
Stefanie Eder & Andrea Hirschbichler
- 11 Großes Jazzfest zum Jubiläum**
Viele Konzerte bei freiem Eintritt
- 13 Obsmarkt**
Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften
- 15 Die Fotos von Hans Unterberger**
Wertvolles Archiv geht an die Stadtgemeinde
- 16 Mehr als Messen und Bewerten**
Kritischer Blick auf das Bildungssystem
- 17 Projekt "Feier g'scheid"**
Jugendliche führten Alterskontrollen durch
- 18 Im Laufschrift quer über die Alpen**
Werner und Sandra beim Transalpine Run
- 19 FC Pinzgau plant Profibetrieb**
Einstieg von Unternehmen aus den USA
- 20 "Bin i net a schöner Hoh'?"**
Der Hahn und seine vielen Bedeutungen

Impressum

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:
Stadtgemeinde Saalfelden, Rathausplatz 1, 5760 Saalfelden
T +43 6582 797-39, presse@saalfelden.at, www.saalfelden.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Erich Rohrmoser
Produktion: RB Druck GmbH; Auflage: 8.250 Stk.
Foto Titel: Bernhard Pfeffer

Das Stadtblatt enthält amtliche Mitteilungen und Aktuelles aus dem Gemeindegesehen. Aus Gründen der leichten Lesbarkeit wird auf eine geschlechterspezifische Differenzierung verzichtet. Selbstverständlich sind stets Frauen und Männer gleichermaßen gemeint und angesprochen. Das Stadtblatt ist auf Papier gedruckt, welches mit dem EU Umweltzeichen, Registriernummer FI/11/001, ausgezeichnet ist.

Ein Blick hinter die Hecke

Autor/Bilder: Bernhard Pfeffer

Die ursprüngliche Idee der Kleingartensiedlungen war es, dass auch Menschen, die in Wohnungen ohne Gärten wohnen, Obst und Gemüse anbauen können. Heute ist der Schrebergarten vorwiegend ein Ort zur Erholung.

Max Marignoni bittet mich in sein Büro in einem Holzhaus am Rande der Kleingartensiedlung am Bahnhof. Ausgestattet mit einer geräumigen Sitzzecke, einem PC Arbeitsplatz, einigen Aktenschränken, einer Küche und einem Kühlschrank. Es ist einer der heißesten Tage des Jahres. Der Obmann des Vereins "ÖBB Landwirtschaft - Zweigstelle Saalfelden" trägt am Oberkörper keine Kleidung. Feiner Max, denke ich mir. Mit einigen Unterlagen aus den Aktenschränken wartet er gespannt auf meine Fragen. Zuerst erkundige ich mich nach Zahlen und Fakten. Und die hat er schnell parat. Die Kleingartensiedlung am Bahnhof umfasst eine Fläche von rd. 3,9 Hektar und besteht aus 160 Parzellen, die mit kleinen Gartenhäusern bebaut sind. Klein bedeutet, dass die Standfläche der Gebäude 14 m² nicht übersteigen darf. Zusätzlich kann eine Veranda mit max. 10 m² errichtet werden, die zum Schutz vor

der Witterung mit aushängbaren Fenstern versehen werden kann. So steht es in der Salzburger Kleingartengebietsverordnung.

Das System "Schrebergarten"

Die Schrebergartenanlage am Bahnhof befindet sich auf einem Grundstück der ÖBB Infrastruktur AG. Diese verpachtet das Areal an den Verein ÖBB Landwirtschaft. Deren Mitglieder bezahlen einen Mitgliedsbeitrag, über den sich der Pachtzins finanziert. Auch die Instandhaltung von Wegen, WC-Anlagen, Wasserversorgung und sonstiger Infrastruktur innerhalb der Kleingartenanlage wird über den Mitgliedsbeitrag finanziert. Der Jahresbeitrag beträgt aktuell 2,80 Euro pro Quadratmeter. Bedienstete der ÖBB, die auch bei der Vergabe eines Grundstückes den Vorrang haben, bezahlen 1,80 Euro pro Quadratmeter. Die Grundstücke sind zwischen 120 und 250 m² groß. Ein Grundstück in

einer Schrebergartenanlage ist sehr begehrt. "Wir haben eine Warteliste mit ca. 20 Personen", erklärt Obmann Max Marignoni. "Die Interessenten müssen mit einer Wartezeit von zwei bis drei Jahren rechnen."

Die seit 1920 bestehende Kleingartensiedlung am Bahnhof ist die älteste und größte in Saalfelden. Weiters gibt es die Schrebergärten Taxau und den Gartenverein Farmach-Wiesen, die ebenfalls über einen Kleingartenverein organisiert sind. Insgesamt stehen in Saalfelden mehr als 280 Schrebergarten Grundstücke zur Verfügung.

Erholung statt Gemüseanbau

Im Schrebergarten von Max Marignoni befinden sich zahlreiche Gemüse- und Blumenbeete. Die Tomaten im Glashaus können bald geerntet werden. Jeden Tag kommt er vorbei, um seine Pflanzen zu gießen. Bei der Gelegenheit macht er auch gleich einen Kontrollgang und überprüft, ob die Mitglieder die Gartenordnung einhalten. Die meisten "Bewohner" nutzen ihre Gärten nicht dazu, um Nahrungsmittel anzubauen, sondern um sich zu erholen oder als Treffpunkt für gemütliche Stunden mit Freunden und Verwandten. An Wochenenden herrscht derzeit Hochbetrieb. Vielerorts wird gegrillt und gefeiert. Man genießt die sommerlichen Temperaturen und macht das, was in den eigenen vier Wänden nicht möglich ist.



Max Marignoni besitzt seit 39 Jahren einen Schrebergarten. Seit 2018 ist er Obmann der Kleingartensiedlung am Bahnhof.



Hans Schmiderer bei der Heckenpflege. Vor Kurzem ist ihm in seinem Schrebergarten ein Hase zugelaufen. Er hat schon eine Vermutung, von welchem Nachbarn der Besucher stammt.

Die Stadtgemeinde stellt sich vor:

Bewirtschaftung Sportanlagen

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Nach manchen Fußballspielen - besonders bei nassen Verhältnissen - gleicht ein Fußballplatz einem Acker. Peter Gruber weiß, was in so einem Fall zu tun ist.

Der FC Pinzgau Saalfelden und der SK Lenzing spielen und trainieren auf gemeindeeigenen Fußballplätzen, deren Rasenpflege der Wirtschaftshof übernimmt. Dafür zuständig ist Peter Gruber. Bei Bedarf arbeitet Martin Haitzmann mit, der die Schanzenanlage in Uttenhofen betreut. Umgekehrt unterstützt Gruber seinen Kollegen bei der Präparierung der Sprungschanzen im Winter.

Besonders die Pflege des Naturrasenplatzes in der Bürgerau, auf dem der FC Pinzgau seine Bewerbungsspiele bestreitet, bedarf viel Gespür und Fachwissen. Neben dem Mähen, Düngen, Bewässern und Belüften müssen regelmäßig Rasenziegel getauscht werden. Aufgrund der guten Rasenqualität ist die SaalfeldenArena, wie die Anlage vom FC Pinzgau getauft wurde, ein beliebter Austragungsort für die Vorbereitungsspiele europäischer Spitzenklubs. In diesem Sommer liefen Red Bull Salzburg, ZSKA Sofia, FC Nürnberg, Ajax Amsterdam, FC Watford, FC Villarreal und FC Schalke 04 in der Bürgerau ein.

Der Kunstrasenplatz in der SaalfeldenArena, auf dem ganzjährig trainiert werden kann, wird auch von vielen Teams aus Nachbargemeinden genutzt. Der künstliche Rasen muss regelmäßig gebürstet und gestriegelt und im Winter vom Schnee befreit werden. Weiters teilt Peter Gruber die Trainingszeiten ein und verrechnet Benützungsgebühren.



Auf seinem Rasen spielt nicht nur der FC Pinzgau, sondern auch Spitzenklubs wie Ajax Amsterdam, FC Villarreal oder FC Schalke 04. Peter Gruber ist für die Bewirtschaftung der Fußballplätze zuständig.

Neue Bühne für Sommerkonzerte

Autoren: Kurt Binder, Bernhard Pfeffer
Bild: Michael Geißler

Bereits im Vorjahr veranstaltete die Bürgermusik ihre Sommerkonzerte am Museumsplatz vor dem Schloss Ritzen. Nach diesem Probejahr wurde das Konzept der Sommerkonzerte, die lange Zeit bei Gasthäusern stattfanden, nun geändert. Ab heuer spielen sowohl die Bürgermusik als auch die Eisenbahner Stadtkapelle ihre Sommerkonzerte bei Schönwetter auf einer 11 x 9 m großen Bühne am Museumsplatz. Das Bauwerk wurde von Holzbau-

meister Manfred Hirschbichler geplant und vom Wirtschaftshof umgesetzt. Die Kosten für das Projekt teilen sich die Stadtgemeinde und der Tourismusverband.

Die Bühne ist in drei Abstufungen hergestellt, sodass eine Höhenstaffelung der Musiker gegeben ist. Die dahinter aufgestellten Stahlrahmen dienen der Befestigung einer Leinwand, welche die Musiker aus schalltechnischen Gründen benötigen. Bei der Anfertigung der Stahlrahmen hat

man sich am roten eckigen Rahmen am Museumsplatz orientiert, um eine durchgehende Formensprache auf dem Platz zu gewährleisten. Für die Produktion der Leinwand zeichnet Fotograf Peter Kühnl verantwortlich, der auch das Foto mit der Abbildung des Steinernen Meeres zur Verfügung stellte. Wer sich heuer noch ein Konzert auf der neuen Bühne am Museumsplatz anhören möchte, hat - bei Schönwetter - am 27. August um 20 Uhr die Möglichkeit dazu.



Generationenwechsel im Bauamt

Autor: Bernhard Pfeffer
Bilder: Karl Möschl

Als Bausachverständiger der Gemeinde prägt man die bauliche Entwicklung eines Ortes maßgeblich mit. Zwei langjährige Bautechniker gehen nächstes Jahr in Pension.

Als die damalige Marktgemeinde Saalfelden 1980 die Stelle eines Bautechnikers ausschrieb, kletterte der 25-jährige Karl Möschl aufs Breithorn. Nach der Matura an der HTL Salzburg und vier Jahren Praxis im Architekturbüro Herzog & Weningler stand er nun an einem beruflichen



Baumeister Karl Möschl, der langjährige Leiter der Bauverwaltung, geht in Pension.

Scheideweg. Irgendwie reizte ihn der Job im Bauamt. Andererseits hatte er noch vor Kurzem ein Bewerbungsschreiben nach Dubai abgeschickt, wo man händeringend nach Technikern suchte. Bisher war noch keine Rückmeldung aus dem Emirat gekommen. Also blickte Karl vom Breithorn hinter auf das Saalfeldner Becken. Und er entschied sich dafür, eine Bewerbung an die Gemeinde zu senden. Er wollte die bauliche Entwicklung in seiner Heimatgemeinde mitgestalten. Am 6. Mai 1980 stieg der Bauingenieur aus Ramseiden in den Gemeindedienst ein. Seit diesem Tag sind beinahe 40 Jahre vergangen. Im kommenden Jahr wird der Baumeister den Ruhestand antreten. Dann wird Karl Möschl wieder auf das Breithorn klettern und hinunter schauen auf "seine" Stadt. Und er wird sich an

viele Bauprojekte zurückerinnern, die er als Bautechniker mitgestaltete und an denen er im Genehmigungsverfahren beteiligt war.

Die Tätigkeit

Als Bautechniker der Gemeinde ist man Sachverständiger für die Baubehörde 1. Instanz. Und wer ist diese Instanz? Der Bürgermeister. Der Bausachverständige überprüft die Pläne und Baubeschreibungen von Bauherren auf ihre Vereinbarkeit mit den geltenden Gesetzen. Das sind vorrangig das Raumordnungsgesetz, das Bebauungsgrundlagengesetz, das Baupolizeigesetz und das Bautechnikgesetz. Dabei muss der Techniker nicht nur den einzelnen Bauplatz im Auge behalten, sondern auch die umliegende Bebauung, Infrastruktureinrichtungen, Verkehrswege und naturräumliche Verhältnisse. Gemeinsam



mit einem Juristen schreibt der Techniker dann eine Verhandlung aus, zu der Bauherren, Anrainer und weitere Sachverständige eingeladen werden. Im Regelfall folgt dieser Verhandlung ein positiver Bescheid und der Bauherr kann mit seinem Projekt beginnen. Es kann aber auch zu einer negativen Beurteilung der Baubehörde kommen oder zu Einsprüchen gegen den Bescheid der Gemeinde. Dann folgen weitere Verfahrensschritte.

teilung der Baubehörde kommen oder zu Einsprüchen gegen den Bescheid der Gemeinde. Dann folgen weitere Verfahrensschritte.

Nachfolger gesucht

Karl Möschl hat die Führung der Bauabteilung bereits an Hannes Mracsna übergeben, der als Diplomingenieur und Baumeister sehr viel Know-how mitbringt. Im kommenden Jahr geht auch Johann Hörl in Pension, der zweite langjährige Bausachverständige im Dienste der Gemeinde. Die Stadtgemeinde ist daher auf der Suche nach einem Bautechniker. Wer Interesse an dieser verantwortungsvollen Position hat, kann sich gerne an die beiden erfahrenen Techniker im Bauamt wenden, um sich ein genaues Bild von der Tätigkeit zu machen. Es könnte aber auch eine Bergtour auf das Breithorn Orientierung geben.

Die Stadtgemeinde Saalfelden sucht eine/n

Bautechniker/in

Anstellungserfordernisse:

- Abgeschlossene 5-jährige HTL-Ausbildung im Bereich "Hochbau"
- Abgeleiteter Präsenz- bzw. Wehrersatzdienst bei Männern

Dienstbeginn: 30. September 2019

Die Anstellung und Entlohnung erfolgt nach dem Sbg. Gem-VBG 2001 nach dem Entlohnungsschema VD-c bzw. nach Ablegung der Dienstprüfung in b. Bewerbungen richten Sie bitte an die Stadtgemeinde Saalfelden, Personalbüro, 5760 Saalfelden. Bewerbungsformular finden Sie unter www.saalfelden.at.


SAALFELDEN
AM STEINERNEN MEER

Wahlen am 29. September

Autor: B. Pfeffer

Nach der Veröffentlichung des "Ibiza-Videos" und dem mehrheitlich beschlossenen Misstrauensantrag gegen die Regierung von Ex-Kanzler Sebastian Kurz finden am 29. September 2019 vorgezogene Neuwahlen in Österreich statt. Nachfolgend finden Sie die wichtigsten Informationen für alle Wahlberechtigten in Saalfelden.

Wahlberechtigt sind alle österreichischen Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die am Wahltag das 16. Lebensjahr vollendet haben und am 09.07.2019 (Stichtag) in Saalfelden mit Hauptwohnsitz gemeldet und in die Wähler-evidenz eingetragen waren. ACHTUNG: Personen, die nach dem Stichtag (09.07.2019) ihren Hauptwohnsitz geändert haben, sind nach wie vor in jener Gemeinde wahlberechtigt, in der sie am Stichtag gemeldet waren. Es sind daher auch allfällige Wahlkartenanträge an diese Gemeinde zu richten.

Wählerverständigung

Drei Wochen vor der Wahl werden durch die Gemeinde sogenannte Wählerverständigungskarten an alle Wahlberechtigten verschickt. Diese enthalten neben dem Namen des Wahlberechtigten, das zuständige Wahllokal, die Öffnungszeiten sowie die laufende Nummer im Stimmverzeichnis. Bitte nehmen Sie zur Stimmabgabe neben dem vorgeschriebenen Ausweisdokument auch diese Wählerverständigungskarte mit. Sie erleichtern damit den Wahlbehörden die Arbeit und tragen zu einer zügigen Wahlabwicklung bei.

Wählen mit Wahlkarte (Briefwahl)

Wer am Wahltag nicht in Saalfelden ist, kann die Stimmabgabe auch mittels Briefwahl erledigen. Dabei ist wichtig, dass die Wahlkarte bis spätestens am Wahltag (29.09.2019, 17.00 Uhr) bei der Bezirkswahlbehörde Zell am See oder einem Wahllokal in Österreich einlangt. Sie kann per Post (Postweg beachten!) übermittelt oder auch persönlich abgegeben werden.

Die Wahlkarten können ab sofort beantragt werden, die Ausgabe kann jedoch erst ab Anfang September nach Vorliegen der Drucksorten erfolgen. Die Beantragung einer Wahlkarte für eine andere Person ist nur mit schriftlichem Antrag und einer Vollmacht möglich. Eine Wahlkarte kann wie folgt bei der Stadtgemeinde Saalfelden beantragt werden:

- Persönlich mit Lichtbildausweis (nicht telefonisch) bis Freitag, 27.09.2019, 12.00 Uhr im Stadtamt Saalfelden
- Schriftlich bis Mittwoch, 25.09.2019

- Online-Antrag (www.saalfelden.at)
- E-Mail (wahlen@saalfelden.at)
- Fax (+43 6582 797 50)

Vorgang für die Briefwahl

- Entnehmen Sie der Wahlkarte den Stimmzettel sowie das gummierte Wahlkuvert
- Füllen Sie den Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst aus
- Geben Sie den ausgefüllten Stimmzettel in das gummierte Wahlkuvert, kleben Sie dieses zu und legen Sie es zurück in die Wahlkarte
- Erklären Sie durch Unterschrift auf der Wahlkarte eidesstattlich, dass Sie den amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt haben
- Kleben Sie die Wahlkarte zu
- Senden Sie Ihre Wahlkarte rechtzeitig an die Bezirkswahlbehörde Zell am See. Sie können die Wahlkarte in einen Briefkasten einwerfen oder bei einer Postgeschäftsstelle aufgeben. Sie können die Wahlkarte auch direkt am Wahltag in einem Wahllokal in Österreich abgeben.

Wahllokale in Saalfelden

In Saalfelden werden zehn Wahlsprengele eingerichtet, deren Wahllokale von 07:00 bis 16:00 Uhr geöffnet haben.

Wahlsprengele 1

Mittelschule Stadt, Eingang Hypo

Wahlsprengele 2

Mittelschule Stadt, Eingang Stadtgalerie

Wahlsprengele 3

Seniorenhaus Farmach (behindertengerecht)

Wahlsprengele 4

Feuerzeugstätte Bsusch/Letting

Wahlsprengele 5

Mittelschule Bahnhof

Wahlsprengele 6

Schulzentrum Stadt, Volksschule 1

Wahlsprengele 7

Volksschule Bahnhof, Raum 1

Wahlsprengele 8

Volksschule Bahnhof, Raum 2

Wahlsprengele 9

Sportanlage Bürgerau

Wahlsprengele 10

Volksschule Lenzing

Mehr Geld für Straßen



Bild: Bernhard Pfeffer

Im Budget 2019 waren ursprünglich 325.000 Euro für die Sanierung von Gemeindestraßen vorgesehen. Mit diesem Betrag werden der Föhrenweg, das erste Teilstück der Kohlgasse und eine Seitenstraße der Bahnhofstraße saniert. Auf Grund des schlechten Zustands weiterer Straßen beschloss die Gemeindevertretung am 1. Juli eine Aufstockung des heurigen Straßenbaubudgets auf insgesamt rd. 555.000 Euro. Somit können noch Sanierungsmaßnahmen bei der Verbindungsstraße zwischen Rain und Oedt, bei der Zufahrtsstraße zum Schwimmbad, der Ritzenseestraße, der Thorer Straße und im Bereich Anton Wallner Straße/Ramseiderstraße durchgeführt werden.

Sanierung Euringbrücke

Bei der Euringbrücke wird im Herbst 2019 das Stahltragwerk erneuert. Das beauftragte Planungsbüro DI Christian Trauner rechnet mit einer Bauzeit zwischen neun und zehn Wochen. Für die Arbeiten ist eine Sperre der Brücke für den Verkehr erforderlich. Genaue Infos erhalten Sie rechtzeitig vor Baubeginn. Anrainer werden zusätzlich mit einem Brief informiert.

Die Tragfähigkeit der Brücke wird durch die Sanierung erhöht, jedoch bleibt die Tonnagebeschränkung aufrecht. Fahrzeuge mit einem Gewicht über 12 Tonnen dürfen die Brücke weiterhin nur in begründeten Ausnahmefällen befahren.

Sonnenstrom für Schulen

Autor: B. Pfeffer
Bild: G. Kleinheinz

Die Stadtgemeinde errichtet in den kommenden Monaten eine weitere Photovoltaikanlage auf einem Gebäudedach. Bis heute befinden sich auf vier kommunalen Bauten PV-Anlagen: Schulzentrum Stadt, Mittelschule Stadt, Congress Saalfelden und SaalfeldenArena. Das fünfte "Sonnenstrom-Projekt" der Gemeinde wird auf den Dächern des Schulzentrums Bahnhof umgesetzt. Eine PV-Anlage mit 43 kWp (Kilowatt peak) soll künftig rund ein Drittel des Stroms liefern, der in der

Mittelschule, der Volksschule und dem Poly verbraucht wird. Eine größere Anlage würde sich wirtschaftlich nicht rentieren, weil eine Wandlerrmessung und der Austausch des Erdkabels bis zur Trafostation am Bahnhof erforderlich wären. Die AEE Salzburg (Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie) führte die Planung und Ausschreibung der Anlage durch. Den Auftrag zur Umsetzung erhielt die Fa. Norbert Loindl aus Köstendorf. Die Gesamtkosten betragen rd. 60.000 Euro. Bereits im November 2019 soll die Anlage Strom liefern.



Neue Buslinien

Ab 9. September werden auf der Postbuslinie 260 von Zell am See nach Salzburg in beide Richtungen fünf neue Kurse eingeführt.

Bislang gab es auf dieser Linie von Montag bis Freitag täglich nur sechs durchgehende Verbindungen. Ab 9. September kommen in beide Richtungen fünf neue Kurse hinzu. Dies gilt auch für schulfreie Tage von Montag bis Freitag. Die Kurse an den Samstagen, Sonn- und Feiertagen bleiben gleich. Die neuen Kurse haben folgende Abfahrtszeiten:

Postamt Saalfelden

08:15 | 11:15 | 15:15 | 17:15 | 18:15

Hauptbahnhof Salzburg:

06:23 | 10:23 | 14:23 | 19:08

Im Fahrplanbuch Saalfelden scheinen die neuen Kurse erst mit Fahrplanwechsel am 15.12.2019 auf. Ab September sind die zusätzlichen Linien in der Smartphone App "Salzburg Verkehr" integriert.

Europäische Mobilitätswoche:

Komm zu Fuß ins Zentrum!

Das Motto der Europäischen Mobilitätswoche von 16. bis 22. September lautet „Geh mit“. Daher steht auch in Saalfelden das „Zu Fuß Gehen“ im Mittelpunkt.

Als besonderer Anreiz für einen Spaziergang durch die Stadt werden von der Stadtgemeinde gemeinsam mit dem Stadtmarketing Saalfelden Gutscheine an alle Haushalte verteilt. Die Gutscheine können bei Einkäufen in der Zeit von 16. bis 22. September 2019 in den Geschäften der Fußgängerzonen und der Begegnungszonen eingelöst werden. Diese Bereiche laden besonders dazu ein, zu Fuß ins Zentrum zu kommen.

Ein spezieller Fußweg wird am Samstag, den 21. September angeboten. Es ist dies ein historischer Stadtspaziergang mit Alois Eder, ehemaliger Fachlehrer für Geschichte.

Zu Fuß in die Schule

Alle Volksschulen unterstützen diese Aktion für einen umweltfreundlichen Schulweg. Die Volksschüler erhalten einen Button, die Eltern werden gebeten, ihre Kinder entweder mit dem Schulbus oder zu Fuß

in die Schule zu schicken. Ein besonderes Problem zeigt sich manchmal mit der PKW-Zufahrt zur HIB in der Bürgerau. Die Stadtgemeinde ersucht daher alle Schülerinnen und Schüler zu Fuß, per Rad oder mit dem Bus in die Schule zu kommen.

Fahrrad-Check und Gratis-Busfahrt

Am Rathausplatz findet ein kostenloser Fahrrad-Check statt, an dem sich heuer alle heimischen Radhändler unentgeltlich beteiligen. Auch die Gratisfahrten mit den Stadtbus- und Postbuslinien innerhalb des Gemeindegebietes werden wieder angeboten.

Frühstückssackerl als Dankeschön

Am Autofreien Tag, das ist Freitag, der 20. September, soll das Auto nach Möglichkeit zu Hause bleiben. Wer mit dem Fahrrad am Morgen zur Arbeit oder zum Einkaufen fährt, erhält an ausgewählten Plätzen ein Frühstückssackerl und einen Sattelüberzug.



Bild: SALE/Adobe Stock

Alle Details zur Europäischen Mobilitätswoche entnehmen Sie bitte dem Folder, der zeitgerecht mitsamt den Gutscheinen an alle Haushalte verschickt wird!

Lernen fürs Leben mit "MINT"

Der Begriff "MINT" taucht in der Bildung immer häufiger auf. Die Abkürzung steht für "Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik". Kompetenzen in diesen Disziplinen sind in unserer Gesellschaft sehr gefragt und prägen viele Lebensbereiche.

Die Volksschule Saalfelden Bahnhof wurde in diesem Schuljahr mit dem MINT-Gütesiegel für das besondere Engagement zur Förderung eines innovativen und begeisternden Unterrichts in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik ausgezeichnet. Professionell begleitet wurde die Schule dabei von Raphael Riedler von der gemeinnützigen Organisation "PeP – Pongau entwickelt Potenziale." Schulleiterin Heidi Weissacher, Schulentwicklungskoordinatorin Maria Marques und das gesamte Team bedanken sich bei der Stadtgemeinde Saalfelden für die Unterstützung beim Ankauf von speziellen Unterrichtsmaterialien. Die Schule kann so wichtige und zukunftsweisende Schritte in der Unterrichtsentwicklung setzen und ihren Schülerinnen und Schülern wesentliche Kompetenzen für ihren weiteren Bildungsweg ermöglichen.



Schulleiterin Heidi Weissacher (Mitte), Pädagogin Maria Marques und die Schüler der VS Bahnhof bedankten sich bei Bgm. Erich Rohmoser für die neuen Unterrichtsmaterialien.

www.makerdays.at

MakerDay
Saalfelden

17. Oktober
Eintritt frei!

Ein Tag voller Inspiration, Kreativität und Innovation

Der MakerDay Saalfelden vereint traditionelles Handwerk mit Zukunftstechnologien und begeistert auf spielerische Weise für MINT-Themen und den lustvollen Umgang mit Materialien und digitalen Werkzeugen.

08:30 - 12:30 Uhr: Programm für Schulklassen
14:00 - 17:30 Uhr: offen für Interessierte jeden Alters

Veranstalter



Wir sind Teil von 

Mit Unterstützung von





Partner







Icons created by Salzburg Research; Freepik.com, Ibrandy



AUSHILFEN GESUCHT

AB SEPTEMBER SUCHEN WIR AUSHILFEN IM BEREICH SERVICE FÜR UNSERE BANKETTABTEILUNG!

**FÜR NÄHERE INFOS KONTAKTIEREN SIE:
RENATE.GOEBEL@CONGRESS-SAALFELDEN.AT
BZW. 0664 830 81 70**

www.congress-saalfelden.at | +43 6582 76700-66

 #congresssaalfelden



 CONGRESS SAALFELDEN

Kulturfestival in RÖDERMARK

Unter dem Motto "Kultur ohne Grenzen" wurde Saalfelden von der deutschen Partnerstadt Rödermark zu einem mehrtägigen Kulturfestival eingeladen. Maler, Fotografen und Musiker reisten gemeinsam mit politischen Vertretern von 14. bis 16. Juni nach Rödermark, um das Festival mitzugestalten.

Es war eine bunte Truppe, die es sich am 14. Juni um 7 Uhr morgens im Reisebus nach Rödermark gemütlich machte. Die Künstler des Vereins "Schule des Sehens" gingen gemeinsam mit den Mitgliedern der Holzmusi Saalfelden auf Tour. Ein gemeinsamer Ausflug, der ohne die Einladung aus Rödermark eher nicht stattgefunden hätte. Kultur verbindet. Unter diesem Motto stand auch die offizielle Eröffnung des Festivals am ersten Abend. „Kultur ohne Grenzen – Frieden und Freiheit in Europa“ war eine Kooperation zwischen verschiedenen Kulturinitiativen und Kulturschaffenden aus Rödermark (GER), Bodajk (HUN), Tramin (ITA), Hekimhan (TUR), Bourgoin-Jallieu (FRA) und Saalfelden (AUT). Die seit 1976 andauernde Partnerschaft zwischen Saalfelden und Rödermark hatte bereits im März dieses Jahres den Auftakt des großen Kulturfestivals mit Schülern aus der HIB Saalfelden mitgeprägt.

Im Mittelpunkt der Reise im Juni stand eine große Ausstellung in der Halle Urberach, bei der die Künstler der "Schule des Sehens" Bilder und Fotografien ausstellten. Eine Stadtführung gewährte historische Einblicke in die Stadt Rödermark, die mit ihrem charmanten und offenen Charakter Gäste aus aller Welt anlockt. Die Holzmusi rundete den Ausflug bei einem Intermezzo im Palastzelt am Sonntag ab, bevor sich die Saalfeldner Reisegruppe wieder auf den langen Heimweg machte.



Prost - die Bürgermeister von Tramin (ITA), Saalfelden (AUT), Rödermark (GER) und Bodajk (HUN)



Fotograf Reinhard Wieser



Malerin Marlene Schaumberger



Maler Reinhard Niedermüller



"Holzmusikanten" auf der Pirsch



Skulpturenkünstler Michael Lageder



Reisegruppe aus Saalfelden mit Vertretern aus Politik, Kunst und Volkskultur



Auftritt der Holzmusik Saalfelden

Typgerecht und natürlich

Autorin: Stefanie Eder
Bild: Branislav Rohal

Schöne Haut vermittelt den Eindruck von Jugendlichkeit, Vitalität und Gesundheit. Und diesen Eindruck hinterlässt jeder gern. Stefanie Eder unterstützt Sie mit ihrem Fachwissen und ihren Produkten.

Ich heiße Stefanie Eder und eröffne im September 2019 mein Kosmetikstudio in Pfaffing. Mit meinem Fachwissen als Kosmetikmeisterin war es mir wichtig, eine schadstofffreie und wirksame Kosmetiklinie für Sie zu finden. Das ist mir mit der Produktserie „Binella of Switzerland“ gelungen. Sie vereint orthomolekular-medizinische Wissenschaft mit kosmetologischem Know-how. Dies ermöglicht es mir, in meinem Wirkstofflabor ein individuelles Serum für jeden Hauttyp zu mixen. Mit dem Gerät „Mesoport XS“ kann ich bis zu 90 % der Wirkstoffe in die Haut schleusen und somit den einzelnen Hautproblemen bestmöglich entgegenwirken.

Entspannende Behandlung

Als leidenschaftliche Kosmetikerin liegt es mir am Herzen, Ihre Haut wieder strahlen zu lassen. Während der Behandlung

können Sie sich vollkommen entspannen. Ich biete Maniküre, Wimpern und Augenbrauen färben sowie Waxing an. Neben dem Fachbereich Kosmetik bin ich auch ausgebildete Visagistin und freue mich, wenn ich Sie zu besonderen Anlässen (Hochzeit, Firmung, Erstkommunion, Ball, Fotoshootings usw.) typgerecht und natürlich schminken darf.



Kosmetikmeisterin Stefanie Eder

STEFANIE EDER cosmetic

Pfaffing 37, 5760 Saalfelden
T +43 664 546 75 41
kosmetik.eder@sbg.at
www.kosmetik-stefanie-eder.at

Fühl dich wohl bei Andrea

Autor/Bild: Bernhard Pfeffer

Andrea Hirschbichler schenkt ihre Aufmerksamkeit voll und ganz jenem Kunden, der gerade auf dem Stuhl vor ihr Platz genommen hat. Er ist der einzige Kunde und Andrea die einzige Friseurin im Salon. Ein exklusives Angebot zum Wohlfühlen.

Seit 35 Jahren ist Andrea Hirschbichler Friseurin. Und das mit Freude und Leidenschaft. 2011 absolvierte Sie die Unternehmerprüfung. Nicht weil ihr Ziel die Selbstständigkeit war, sondern weil sie etwas dazulernen wollte. Durch Zufall zeigte ihr eine Bekannte im Vorjahr einen Raum im historischen Eiböck Haus, der zur Vermietung angeboten wurde. Dort fühlte sich die Friseurin so wohl, dass die Idee eines eigenen Friseursalons ins Rollen kam. Und nun? Nun ist Andrea Hirschbichler Unternehmerin und blüht sprichwörtlich auf in dieser neuen beruflichen Rolle.

Vielseitige Spezialistin

Andrea führt in ihrem Salon jeden Schritt selbst durch - von Haarwäsche über Schneiden und Färben bis zum Finish. Als Make-up Artist bringt sie gerne auch das Ge-

sicht ihrer Kundinnen zum Strahlen. Bei der Auswahl der Pflegeprodukte vertraut die Friseurin auf die Marke "Paul Mitchell". Dieser Hersteller verzichtet bei der Entwicklung seiner Waren auf Tierversuche.

Schönheit unter einem Dach

Andrea Hirschbichler schwärmt vom besonderen Ambiente im Eiböck Haus: "Das Raumklima ist perfekt. Auch die Umgebung mit den Grünanlagen ist einmalig. Ich fühle mich sehr wohl hier." Im Geschäftshaus an der Ringlerbrücke empfängt nicht nur Andrea ihre Kunden, sondern auch Helga Neureiter, eine weitere Haar und Make-up Stylistin. Weiters ist mit Bettina Loicht eine Beautyexpertin und Nageldesignerin in die ehrwürdigen Gemäuer eingezogen. Die Vierte im Bunde der Jungunternehmerinnen im Eiböck Haus ist Fotografin Manuela Lochner.



Rollentausch: ein Mal Haare waschen bitte!

ANDREA Hair & Make up

Bahnhofstraße 15, 5760 Saalfelden
T +43 676 623 28 15
office@andreaHair.at
www.andreaHair.at



40th International
**Jazzfestival
Saalfelden
2019**
Aug 22 – 25

Großes Jazzfest zum Jubiläum

1978 fand auf der "Ranch" am Kreuzhof das erste Jazzfestival mit dem Titel "3 Tage Jazz" statt. Nach einer wechselvollen Geschichte stehen dem Festival zum 40. Jubiläum einige bedeutsame Änderungen bevor: ganz Saalfelden soll zur Musikstadt werden und alle Saalfeldner sind zum Feiern geladen.

Autor: Mario Steidl | Bild: SALE/Peter Moser

Waren in den Anfangszeiten Schilder mit Aufschriften wie „Besucher des Jazzfestivals hier unerwünscht“ an den Eingangstüren mancher Gastronomiestätten zu sehen, so ist das Festival heute nicht mehr aus Saalfelden wegzudenken. Zwischen 15.000 und 20.000 Konzertbesucher weist das internationale Musikfestival mittlerweile auf. Und es ist zu einem Fest für die Einheimischen geworden. Das 40. Jubiläum wird nicht mit Superstars und einem Blick zurück gefeiert, sondern mit einem Festival, an dem die gesamte einheimische Bevölkerung teilhaben soll.

70 Konzerte – 50 bei freiem Eintritt

Während die Hauptbühne und die Short Cuts-Reihe unverändert das Herzstück des renommierten Festivals bleiben, laden die Veranstalter mit zahlreichen neuen Bühnen und Spielorten dazu ein, Musik in den verschiedensten Spielformen zu entdecken. „Mir ist es wichtig, das Festival noch mehr zu öffnen, ein neues Publikum anzusprechen und zu einem Fest für die ganze Stadt werden zu lassen“, sagt der künstlerische Leiter Mario Steidl vom Verein Zentrum Zeitgenössischer Musik, der gemeinsam mit dem Architekten Wolfgang Hartl auch das Kunsthaus Nexus leitet und bespielt. Wolfgang Hartl

ist schon seit den Anfangsjahren in das Festival involviert und hat mit Steidl am neuen Konzept gefeilt. Mit im Boot ist auch die Produktionsleiterin Daniela Neumayr vom Tourismusverband Saalfelden, die mit Steidl in den vergangenen Jahren zahlreiche Festivals besucht hat, um sich Inputs zu holen. Gemeinsam gestaltet das Team das Festival nun völlig neu.

Festivalzentrum vor Congress

Die ursprünglich am Rathausplatz platzierte „City Stage“ wird nun vor das Congress wandern. Statt bisher sechs kommt man hier nun in den Genuss von elf Konzerten. Der Stadtplatz wird damit zu einem pulsierenden Festivalzentrum im Herzen von Saalfelden. Zu einem Platz, auf dem es brutzelt und brodelt. Hier werden sich viele einheimische Besucher unter die internationalen Gäste mischen, um gemeinsam das Festival zu genießen. Zahlreiche Foodtrucks bieten ein buntes kulinarisches Angebot. Nur wenige Minuten entfernt befindet sich der Stadtpark, der heuer mit DJ-Sets und Impro-Sessions bespielt wird und der zum Tanzen und Verweilen einlädt. Auch das Bezirksgericht und die Buchbinderei Fuchs als neue Bühnen befinden sich in unmittelbarer Nähe. Hier können Konzerte und Installationen von den Ar-

tists in Residence und anderen Künstlern besucht werden. Die bereits etablierte Konzertreihe „Nexus +“ bleibt ebenso bestehen wie einige Almkonzerte.

NEU: die Festival App

Im Appstore kann man sich die brandneue Festival App auf das Smartphone herunterladen. Darin findet man alle Informationen zu Musikern, Veranstaltungsorten und Beginnzeiten. Man kann sich mit der Anwendung einen individuellen Konzertplan zusammensetzen und erhält Nachrichten, wenn es zu Programmänderungen oder spontanen Konzerten wie etwa in der Flash Mob-Reihe „Bass to the People“ kommt. Außerdem werden die Besucher über die App verständigt, wenn Unwetter im Anmarsch sind.

Wanderung und Ranch Konzert

Schon am Mittwoch früh entführt Lukas Kranzelbinder mit mehreren Musikern auf eine musikalische Wanderung über den beeindruckend schönen Saalachtales Höhenweg - zünftige Jause, Pausen und Abschlusskonzert inklusive. Und am Abend kehren wir mit den Konzerten von Wolfgang Puschnig und dem Sketchbook Quartet in die legendäre Ranch zurück - zur Wiege des Jazzfestivals Saalfelden.

Alles Gute zum Hochzeitsjubiläum

Bilder: Bernhard Pfeffer



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Dietmar und Rosalinde Ablinger



Diamantene Hochzeit (60 Jahre)
Franz und Annemarie Isser



Goldene Hochzeit (50 Jahre)
Christian und Anna Rohmoser

Workshop für Welpenbesitzer

Ein Welpen kommt ins Haus! Was ist richtig? Was ist wichtig? Was ist zu viel? In einem spannenden Tagesworkshop werden Welpen und ihre Menschen auf das Leben im Team vorbereitet. Der perfekte Start in ein harmonisches Miteinander! **Tagesworkshop für Welpenbesitzer mit Romy Eberharter, 15. September 2019**
Anmeldung: www.hundeverein-saalfelden.at



Tanzkurs für Anfänger

Erlernen Walzer, Polka, Boarischer und einige leichte Volkstänze.

- 7 Kursabende zu 1,5 Stunden
 - Kursbeitrag: 42,00 Euro
 - Start: So., 6. Okt. 2019, 18:30 Uhr
 - Ort: Sonderschule Saalfelden
- Weitere Infos: T +43 664 733 817 88
oder T +43 664 819 75 08

OFFIZIELLE

BAUERNHERBST ERÖFFNUNG

AM 31.08.2019 IN SAALFELDEN

FESTBEGINN
11.00 Uhr

FESTBEREICH:
Rathausplatz, Florianiplatz,
Obere Lofererstraße, Kirchplatz

PROGRAMM

- Großer Festumzug
- Musikalische Unterhaltung auf 3 Bühnen
- Auftritte von Brauchtumsgruppen
- Handwerkermarkt mit Vorführungen
- Marktstände mit selbstgemachten Produkten
- Kinderprogramm & Streichelzoo
- Kulinarische Schmankerl aus der Region

& vieles mehr

www.saalfelden-leogang.com/bauernherbst



Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften

Obsmarkt

Für die Orientierung innerhalb des Gemeindegebietes von Saalfelden ist die Gliederung in einzelne Ortschaften sehr wichtig. In Saalfelden gibt es rund um die Stadt 34 Ortschaften mit zum Teil sehr unterschiedlicher Größe. 66 % der Einwohner wohnen in den Ortschaften verteilt. In der Serie "Steckbrief: Saalfeldner Ortschaften" stellen wir jeden Weiler vor.

Der Begriff "Obsmarkt" hat nichts mit Obst zu tun, wie man vermuten könnte, sondern leitet sich vom "Oberen Markt" ab. So wird die Gegend auch heute noch von manchen genannt. In meiner Recherche haben sich bei der genauen Abgrenzung des Ortsteils schon kleine Überraschungen ergeben. Die Grenzen des Ortsteils Obsmarkt können wie folgt beschrieben werden: Schwimmbad – Erlenweg – Hinterreithlehen - Kalmbach Wildbachsperre - HIB Areal (ohne Schulgebäude) – Stockingfeld - Allee mündend in den Spazierweg entlang der Wiese – Breithornweg – kleiner Verbindungsweg bis Parkplatz Schwimmbad. Wer die-

se Abgrenzung erraten hätte müssen, wäre wahrscheinlich nicht ganz richtig gelegen. Für viele wäre das Gebiet oberhalb der Anton-Wallnerstraße selbstverständlich der Obsmarkt gewesen, mit der allseits beliebten Café-Konditorei Pichlmaier, Moosstraße und vielleicht Ehrenbergerweg. Die genauen Daten aus dem Bauamt der Stadtgemeinde belehren uns jedoch eines Besseren.

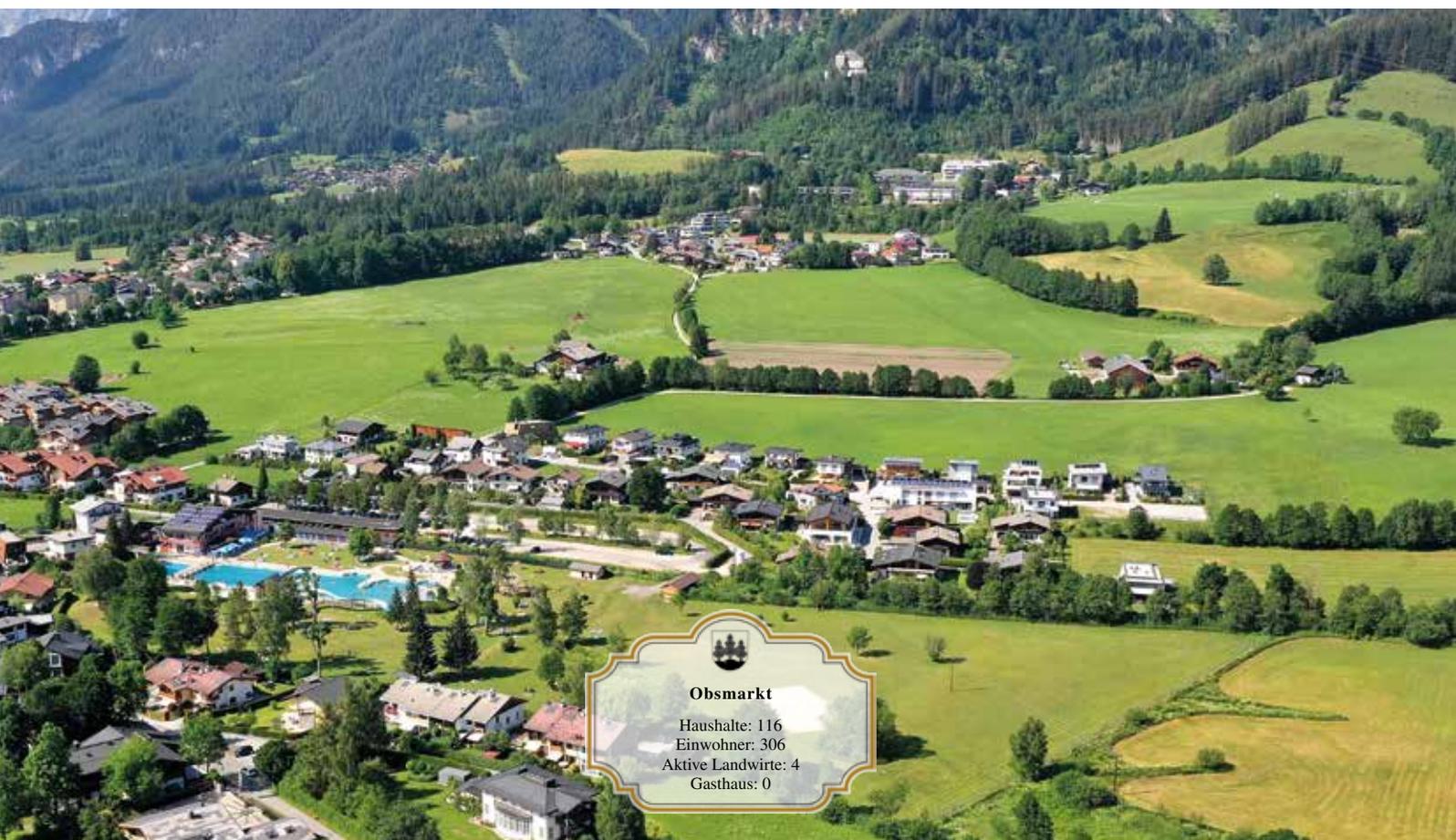
Stadtnah und erholsam

Den Obsmarkt beschreiben die Bewohner gern als stadtnahes Erholungsgebiet: Wander- und Radwege zur Bürgerau, Trebesinerweg, Bürgerberg, Schneggwald, Kapsrunde, Ramseiden, Einsiedelei, Steinalm und noch weiter hinauf ... perfekt. Im Gegenzug ist das Stadtzentrum in nur zehn Gehminuten erreichbar. Pfarrkirche, Friedhof, Ärzte, Apotheke, Schulen, Kindergarten sind in unmittelbarer Nähe. Zudem darf das Obsmarkt Schwimmbad nicht fehlen. Mit den Sport- und Schwimmbecken, ausgedehnten Liegewiesen und Spielplätzen, Rutschen und Kiosk ist es im Sommer für viele Saalfeldnerinnen

und Saalfeldner der Treffpunkt schlechthin. Zahlreiche treue Badegäste und auch die „Obermarktler“ haben ihre Stammplätze, an denen die spannendsten Neuigkeiten ausgetauscht werden.

Die "großen" Bauern am Obsmarkt sind der Moßhambauer und der Schneggbauer. Der Schneggbauer ist nicht nur durch den Spazierweg nach Ramseiden bekannt, der direkt am Erbhof vorbeiführt, sondern auch wegen seiner geschmackvoll und authentisch renovierten Gebäude. Mit Liebe zum Detail wurde das Bauernhaus von Helga Rainer gestaltet und früher sogar von vielen Interessierten, Schulklassen und Gästen besucht.

Durch das Baulandsicherungsmodell der Stadtgemeinde am Erlenweg wurde jungen Familien die Errichtung von Einfamilienhäusern in den unterschiedlichsten Baustilen ermöglicht. Der Obsmarkt, sowohl als altes als auch neues Wohngebiet, wird von seinen Bewohnern sehr geschätzt. Lediglich die in die Jahre gekommene Straße zwischen der Kreuzung Anton-Wallnerstraße und dem Schwimmbad wird als kleiner Wermutstropfen für den Ortsteil gesehen.

**Obsmarkt**

Haushalte: 116
Einwohner: 306
Aktive Landwirte: 4
Gasthaus: 0

Kunsthhaus Nexus - Programm Tipps

5. & 6. September 2019

SLOW FOOD TAGE im Nexus

Slow Food setzt sich dafür ein, lokale Traditionen zu erhalten und die Menschen dafür zu interessieren, wo ihr Essen herkommt.

- Donnerstag, 5. September 2019, 20:00 Uhr
KINO: „Die Tage wie das Jahr“ (AUT 2018)
- Freitag, 6. September 2019, 17:00 Uhr
SLOW FOOD MARKT im Nexus Foyer
- Freitag, 6. September 2019, 20:00 Uhr
VORTRAG: Eckart Mandler „Reisen zu den Wurzeln des Geschmacks – Food-Tourismus in Kärnten“



Samstag, 21. September 2019, 20:00 Uhr

Kabarett: NADJA MALEH – HOPPALA

Laut Wörterbuch ist ein Hoppala ein kleiner Ausrutscher. „Hoppala, war das Ihr Zecherl unter meinem Koffer?!“ in der U-Bahn. „Hoppala, das war doch keine Abhörattacke auf den Vizekanzler, sondern nur ein altes hiniges Kabel!“ aus dem Ministerium. Hoppalas können klein, groß, lustig, tragisch, fatal oder wurscht sein. Aber eines haben sie gemeinsam: sie sind nur allzu menschlich! Nadja Maleh begibt sich - vielseitig und pointiert - in die Welt der schrägen Charaktere.



24.-26. September 2019

HANS FUCHS FILM-RETROSPEKTIVE

Vom Koch zum Filmpionier – wir blicken zurück auf 30 Jahre Filmschaffen von Hans Fuchs.

- Dienstag, 24. September 2019, 19:00 Uhr
"Friara wia heit" (2004)
"Ich hatte einen Traum" (1997)
- Mittwoch, 25. September 2019, 20:00 Uhr
"Erfülltes Leben - wenn die Schale überfließt" (2016)
- Donnerstag, 26. September 2019, 20:00 Uhr
Premiere: "Nordindien" (2019)



Mittwoch, 02. Oktober 2019, 20:00 Uhr

Weltbilder: SAGENHAFTES ISLAND

Live-Reportage von Olaf Krüger

Hoch im Norden liegt eine Insel, auf der sich die Elemente verbünden, um neues Land zu formen. Hier wird der Mensch klein im Angesicht der überwältigenden Natur. Seit 2004 erkundet Olaf Krüger die Vulkaninsel und gewinnt dabei tiefe Einblicke in ein verblüffend vielseitiges Land. Für ihn steht fest: „Island ist eines der schönsten und spannendsten Länder unserer Erde!“



Auszug aus dem Nexus Herbst-Programm:

Samstag, 07. September 2019, 20 Uhr
ZU GAST IM MUSIKWOHNZIMMER:
ALICIA EDELWEISS

Freitag, 13. September 2019, 20 Uhr
VERNISSAGE:
GUDRUN KEMSA – „MOVE IN TIME“
Fotografie und Videoinstallationen

Mittwoch, 18. September 2019, 20 Uhr
Live Reportage:
JOE PICHLER – INSIDE AFRIKA
22.000 Kilometer durch Wüste, Busch und Regenwald

Freitag, 20. September 2019, 20 Uhr
Konzert im Café Nexus:
**RUFUS COATES &
THE BLACKENED TREES**

Samstag, 28. September 2019, 20 Uhr
80IES CLUBBING

Samstag, 12. Oktober 2019, 16 Uhr
Gschnagga Theater:
DIE GRILLE UND DIE AMEISE
Weltliteratur zum Mitspielen und Mitsingen; Theater TIPTAP; Dauer 60 min; ab 3 Jahren

Samstag, 12. Oktober 2019, 20 Uhr
ZU GAST IM MUSIKWOHNZIMMER:
STEINER & MADLAINA

Samstag, 19. Oktober 2019, 20 Uhr
KABARETT:
MIKE SUPANCIC – „FAMILIENTREFFEN“

Samstag, 26. Oktober 2019, 20:00 Uhr
40 JAHRE CROSSROAD

Samstag, 02. November 2019, 20 Uhr
WORTKLAUBEREI POETRY SLAM

Mittwoch, 06. November 2019, 20 Uhr
WILDES SÜDAMERIKA
Live-Reportage von Thomas Rahn

Mittwoch, 27. November 2019, 20 Uhr
KABARETT:
ROLAND DÜRINGER - "AFRICA TWINIES"

NEXUS
KUNSTHAUS SAALFELDEN

Die Fotos von Hans Unterberger

Autoren: Alois Eder, Bernhard Pfeffer
Bild: Johann Unterberger

Der Lehrer Hans Unterberger hat die Entwicklung Saalfeldens über Jahrzehnte hinweg mit seiner Kamera dokumentiert. Die wertvolle Fotosammlung wurde von Alois Eder aufbereitet und soll nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.

Hans Unterberger wuchs in Hüttau auf einem Bergbauernhof auf. Nach dem Besuch der Volksschule in Hüttau und der Hauptschule in Bischofshofen wurde er in der Bundeslehrerbildungsanstalt in Salzburg zum Lehrer ausgebildet. Während seiner Tätigkeit in Hinterthal lernte er seine spätere Ehefrau Cilli Arnold kennen, die er 1943 während der Kriegsjahre ehelichte. Dieser Ehe entstammen die Töchter Hilde, Helga und Elisabeth. Nach russischer Kriegsgefangenschaft fand er eine Anstellung als Hauptschullehrer in Saalfelden. Hier unterrichtete er Mathematik, Biologie und Geographie.

Der Fotoklub

1952 trat Hans Unterberger der von Josef Brandmüller gegründeten Arbeitsgemeinschaft für Fotoamateure, später "Fotoklub Saalfelden", bei. Von 1957 bis 1983 stand Unterberger dem Verein als Obmann vor. Er nahm die Fotografie äußerst genau, seine sorgfältige Motivwahl wurde mit zahlreichen Auszeichnungen belohnt.

Die Freude am Fotografieren versuchte Hans Unterberger auch der Jugend zu vermitteln. An der 1972 eröffneten Hauptschule Bahnhof wurde der Freigegegenstand "Schulfotografie" eingeführt. Die Achtung seiner Schüler erwarb sich der engagier-

te Lehrer durch Gerechtigkeit und die ruhige, konsequente Vermittlung des Lehrstoffes. 1978 ging er in Pension und fand nun Zeit, als Vorstandsmitglied für das Heimatmuseum Schloss Ritzen wertvolle Arbeit zu leisten. So war er hauptverantwortlich für die Neugestaltung der Mineralienschau und der Geologie im Museum.

Wertvolles Archiv

Besondere Verdienste erwarb sich Hans Unterberger auch bei der Erstellung der Saalfeldner Chronik. Unermüdlich hatte er schon Jahre zuvor alte Fotos gesammelt und reproduziert. Auf diesen reichen Schatz konnten die Autoren dann zurückgreifen.

Im Jahr 1998 verstarb Hans Unterberger. Das wertvolle Fotoarchiv ging in den Besitz seiner Kinder über. Diese überließen die Sammlung Alois Eder, dem leitenden Redakteur der Saalfeldner Chronik. Eder sortierte die Dias und erfasste die dazugehörigen Beschreibungen am PC. Das Fotoarchiv "Hans Unterberger" umfasst mehr als 3.000 Fotos, die ältesten stammen aus den 50er Jahren. Alois Eder hat sich bereit erklärt, das Fotoarchiv von Hans Unterberger an die Stadtgemeinde zu übergeben. Die Dias sollen im Museum Schloss Ritzen digitalisiert und im Rahmen der Museumsarbeit für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden.



Schulrat Hans Unterberger
1917 - 1998

Goldene Auszeichnung

85 Musikerinnen und Musiker aus Salzburg haben heuer die Prüfung zum „Goldenen Leistungsabzeichen“ abgelegt. Gleich drei davon kommen aus Saalfelden. Die Auszeichnungen wurden in der Salzburger Residenz im Rahmen eines Absolventenkonzerts übergeben. Im Bild (v.l.) Vizebgm. Thomas Haslinger, Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf sowie die Preisträger Gerald Griebner, Annalena Perterer und David Schmeiderer von der Bürgermusik Saalfelden.

Bild: Franz Neumayr



BILDUNG: Mehr als Messen und Bewerten

Was lernen wir gern und was müssen wir lernen? Bildungszentrum-Leiterin Sabine Aschauer-Smolik wirft einen kritischen Blick auf unser Bildungssystem und berichtet über das Bedürfnis der Menschen, den persönlichen Lernwünschen nachzugehen.

Autorin/Bild: Sabine Aschauer-Smolik

Viele kennen den Druck, ständig noch besser werden zu müssen und immer neuen Anforderungen und Standards im persönlichen wie beruflichen Alltag entsprechen zu müssen. „Selbstoptimierung“ scheint das Zauberwort zu sein und lässt uns doch immer mit dem Gefühl des "Noch-nicht-Genügens" zurück.

Was sagt eine Note aus?

Schon Kinder werden spätestens in der Schule mit Kompetenzfeststellungen und Messungen von zu erreichenden Standards konfrontiert. Standardisierungen zielen zu meist rein darauf ab, mit anderen oder bestimmten Messwerten abgeglichen zu werden. Individuelle Stärken und besonderes Können und Wissen sind in diesen Zusammenhängen nie gefragt. Oftmals wird auf diesen Aspekt dann ganz vergessen. Eine Note sagt aber wenig bis gar nichts über einen Menschen aus.

Dabei sind es gerade die individuellen, einen Menschen als Ganzes ausmachenden Eigenschaften und Fähigkeiten, die uns erst zu dem machen, was wir sind, nämlich eigenständige Persönlichkeiten. Als solche gestalten wir unser Leben, wählen wir unsere Bildungswege und sind Teil eines Ganzen in der Familie, im Freundeskreis, in einer Gemeinschaft (z.B. einem Verein) oder auch in einer Stadt bzw. einer Gesellschaft.

Bildung schafft für die Entwicklung von persönlichen Fähigkeiten einen wichtigen Rahmen. Sie ermöglicht im besten Fall die Pflege persönlicher Stärken und die Vertiefung individueller Interessen und Lernwünsche. Sie stellt den Raum bereit für menschliche Begegnung und soziales Lernen in einer Gemeinschaft. Auch um diesen Aspekt von Bildung bemühen sich Lehrer und Pädagogen in ihrem täglichen Tun, wenngleich es unter all den Vorgaben der Messung von Leistung manchmal schwierig ist, diesen Aspekt sichtbar zu machen.

Wunsch nach individueller Bildung

Erwachsenenbildungseinrichtungen und öffentliche Bibliotheken spüren den starken Wunsch der Menschen, ihren persönlichen Lernwünschen nachzugehen, Zugang zu Wissen zu erlangen, das bisher nicht erworben werden konnte. Sie sind freilich Tür zu immer wieder Neuem, das Menschen suchen, um an (auch technischen und digitalen) Entwicklungen, aktuellen Themen und damit an der Gesellschaft teilhaben zu können. Sie stellen aber auch den Rahmen für persönliche Begegnungen, den Austausch mit anderen zur Verfügung und bilden einen Treffpunkt für Menschen mit gleichen Interessen. Gemeinschaft kann erlebt werden, im Gespräch mit anderen



Sabine Aschauer-Smolik leitet seit 19 Jahren das Bildungszentrum Saalfelden

können sich spannende Wege erschließen und Neues ins Leben treten. Nicht das, was gelernt werden muss, steht im Zentrum. Es zählt das, was gelernt werden will! Zusammenleben in einer Stadt, einer Gesellschaft gestaltet sich erst durch diese Aspekte von Persönlichkeit und Bildung, vom Austausch mit anderen Menschen, vom sozialen Miteinander und Erleben. Gemessen werden kann das nicht über Kompetenzen, sondern über die Atmosphäre des Miteinanders, den Grad der Achtung gegenüber der natürlichen Verschiedenheit von Menschen und der Verbreitung eines wertschätzenden zwischenmenschlichen Umgangs. Welche Angebote das Bildungszentrum dafür für Sie bereithält, finden Sie immer aktuell unter www.bz-saalfelden.salzburg.at oder in unseren neuen gedruckten Programmen ab September!

Unser Studienangebot. Studiere flexibel, effizient und berufsbegleitend!

LAND SALZBURG ZENTRUM FÜR FERNSTUDIEN ÖSTERREICH SAALFELDEN

MASTER-STUDIENGÄNGE AB HERBST 2019

StudienZentrum
weiter bilden bis zum Uni Abschluss

„Gastrosophische Wissenschaften. Ernährung - Kultur - Gesellschaft“

in Kooperation mit Uni Salzburg, Dauer: 5 Semester/90 ECTS, berufsbegleitend, Master of Arts

„Crossmediale Marketingkommunikation“

AIM der FH Burgenland, Dauer: 2 Semester/60 ECTS, 100 % Online-Studium, Master of Arts

„Master Angewandte Gemeinwohl-Ökonomie“

in Kooperation mit AIM der FH Burgenland, Dauer: 4 Semester/60 ECTS, berufsbegleitend, Master of Arts in Social Sciences

STUDIERN AN DER FERNUNIVERSITÄT IN HAGEN

Wirtschaft - Psychologie - Bildungswissenschaft - Politik uvm.

Berufsbegleitend oder Vollzeit

Informationen zu unserem Studienangebot finden Sie auf unserer Webseite www.studienzentrum.at

www.studienzentrum.at • office@studienzentrum.at • +43 6582 74916-0



Feier g'scheid

Jugendliche führten beim Stadtfest Alterskontrollen in Bezug auf die Jugendschutzbestimmungen durch. Ein Pilotversuch, der Schule machen könnte.

Autoren/Bild: Streetwork & Jugendzentrum

Das alljährliche Stadtfest "Stadtbeben" stand dieses Jahr ganz unter dem Motto „Schau auf die Jugend“. Einstimmig wurde von den Barbetreibern, dem Komitee des Gütesiegels "FeierFest" sowie vom Stadtmarketing Saalfelden entschieden, ein Pilotprojekt zu starten. Die Alterskontrollen wurden nicht wie üblich an den jeweiligen Bars durchgeführt, sondern an sogenannten Checkpoints sowie durch mobile 2er-Teams. Dabei wurde folgende Vorgangsweise angewandt:

- Festgäste, die an den Bars Alkohol bestellten und zu jung dafür aussahen, wurden von den Bar-Mitarbeitern zu den Checkpoints geschickt. Dort bekamen sie nach Vorlage eines gültigen Ausweises das jeweilige Armband (Grün für >18, Orange für >16).
- Die mobilen Teams, die zuvor eine Einschulung zum Jugendschutz erhielten, sprachen aktiv junge Leute am Fest an und gaben ihnen nach Vorlage des Ausweises das entsprechende Armband. Dieses Angebot wurde "Feier g'scheid" getauft und zum ersten Mal beim Stadtbeben Saalfelden umgesetzt. Die mobilen Teams

waren Jugendliche und junge Erwachsene aus Saalfelden. Die Checkpoints wurden vom Kinder- und Jugendzentrum Saalfelden, von Streetwork Pinzgau und von Akzente Salzburg betreut. Erfreulicherweise wurde das neue Angebot von vielen Festgästen sehr positiv angenommen. Mehrmals wurde bemerkt, dass sie so etwas auf anderen Festen bisher nicht erlebt hätten und sie es sehr begrüßen, wenn der Jugendschutz ernst genommen wird. Viele Jugendliche äußerten, dass es "voll praktisch" sei, wenn sie ein Band tragen, das zeigt, dass sie Alkohol trinken dürfen. Johannes Schindlegger von Akzente Pinzgau: "So müssen die jungen Leute nicht an der Bar diskutieren oder ihren Ausweis herzeigen. Es war erfreulich, dass nahezu alle Jugendlichen, die zum Checkpoint kamen, einen Ausweis dabei hatten."

Keine Lippenbekenntnisse

Wesentlich für das Gelingen der Aktion war es, dass der Veranstalter und die Barbetreiber Jugendschutz tatsächlich ernst nahmen. Nur indem die Mitarbeiter hinter der Bar jene Gäste zum Checkpoint schickten, bei denen sie sich in Bezug auf das Alter unsi-

cher waren und die Kontrollbänder aktiv ansprachen, konnte die Aktion funktionieren. Für die jugendlichen „Feier g'scheid“-Teams war es wichtig, dass sie nicht als "Security" bzw. nervend wahrgenommen wurden, sondern als Unterstützung vor Ort. Laut ihren Rückmeldungen haben ihnen die Interaktionen mit den Festbesuchern Spaß gemacht. Entscheidend für den Erfolg war auch die Einschulung und die ständige Begleitung durch Jugendarbeiter im Hintergrund. Die jungen Feiergäste schienen froh zu sein, ein Angebot zu haben, welches das gemeinsame Feiern erleichtert und etwas sicherer macht.

Neue Qualität des Feierns

Mit dieser neuen Aktion ist es der offenen Jugendarbeit gelungen, zu einer vorbildlichen Veranstaltung beizutragen und die Jugendlichen bei der Alkoholprävention aktiv mit einzubinden. Wünschenswert wäre eine Weiterführung und Ausweitung des Projektes, um für die nächsten Veranstaltungen das sogenannte "FeierFest" Gütesiegel und somit eine neue Qualität des Feierns im Pinzgau zu erwerben. Weitere Infos zum "FeierFest" Gütesiegel finden Sie unter <https://bit.ly/2KrgJts>.

Freizeittipp

für Jugendliche

Grillfest für Jugendliche

Der Jugendbus Saalfelden und die anonyme Beratungsstelle Streetwork Pinzgau veranstalten ein Grillen für Jugendliche auf dem Parkplatz der Lusgründe (Gänseblümchenspielplatz), welcher uns von der Stadtgemeinde zu diesem Zweck zur Verfügung gestellt wurde. Dafür bedanken wir uns recht herzlich!

Das **GRILLFEST** findet am **28. August 2019** ab **17:00 Uhr** statt.

Für Anmeldungen und Rückfragen wendet euch bitte an Jacqueline Leitinger unter der Telefonnummer +43 676 848 210 390. Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein, gutes Essen und nette Gespräche.



Bild: Adobe Stock

Im Laufschrift quer über die Alpen

Es ist eines der härtesten und spektakulärsten Bergrennen der Alpen. Werner Reichkendler und Sandra Huber nehmen am Transalpine Run 2019 teil.

Autor: Bernhard Pfeffer | Bild: privat



Sie sehen beide etwas müde aus, als Werner Reichkendler und Sandra Huber an einem heißen Sommertag zum Interview in der Stadtblatt Redaktion eintreffen. Also gleich die erste Frage: "Ihr kommt gerade vom Training, oder?" Die beiden nicken und lächeln zufrieden. Die 32-jährige HBLW-Lehrerin Sandra hat ein 27 km langes Lauftraining hinter sich. Ihr gleichaltriger Lebensgefährte Werner - von Beruf Mechatroniker - musste an diesem Tag etwas kürzer treten, weil er am Vortag beim Abstieg vom Hochkönig umgeknöchelt ist. Also ist er "nur" 50 km mit dem Rad gefahren. "Normalerweise trainieren wir aber gemeinsam", betonen die beiden. Und gemeinsam werden sie auch am 31. August zu einem Berglauf quer über die Alpen aufbrechen - den Transalpine Run 2019.

Nur gemeinsam ans Ziel

Der Transalpin Run, bei dem man nur als 2er Team antreten kann, startet im bayrischen Oberstdorf und endet nach acht Tagen und 272,7 km in Südtirol, in Sulden am Ortler. Während sich zahlreiche Teams bereits zum wiederholten Mal diesem extremen Format stellen, ist es für Werner und Sandra eine Premiere. Die beiden betreiben seit vielen Jahren Ausdauersport

und kommen ursprünglich aus dem Lager der Triathleten. Der große Reiz an diesem Rennen ist für sie die Tatsache, dass man nur gemeinsam ans Ziel kommen kann. Es gibt keine Einzelwertung. Daher muss jeder Rücksicht auf seinen Partner oder seine Partnerin nehmen. "Wir haben heuer bereits gemeinsam die 50-km-Distanz beim Hochkönigman absolviert. Das hat sehr gut funktioniert", zeigt sich Werner zuversichtlich. Anfang des Jahres haben die beiden mit der Vorbereitung für den Transalpine Run begonnen. Im Winter standen Schitouren und Langlaufen am Programm. Damit wurden die körperlichen Grundlagen geschaffen. Dann folgte ein Wettkampfblock mit einigen schnelleren Läufen. Im "Vorbeilaufen" sozusagen holten sich Werner und Sandra beim Ritzenseelauf die Stadtmeistertitel in ihren Wertungsklassen. Seit Mai sind die beiden vermehrt auf den Bergen unterwegs. "Einmal pro Woche gehen wir eine normale Bergtour zum Ausgleich", erzählt Sandra. Was ist normal? "Eine Gehzeit von fünf bis sechs Stunden. Die Tour auf den Hochkönig zum Beispiel."

Ruhe vor dem Sturm

Das Interview mit Werner und Sandra liegt mittlerweile mehr als einen Monat

zurück. Die intensiven Trainingseinheiten sind nun vorbei. Die letzten Wochen vor dem Wettkampf müssen sich die beiden zurückhalten und nur mehr leichte Einheiten absolvieren. Jetzt heißt es Kräfte sparen, um dann acht Tage lang alles aus dem Körper rausholen zu können. Am 7. September werden wir wissen, ob Werner und Sandra den Transalpine Run 2019 gemeinsam beenden konnten.

TRANSALPINE RUN 31.8. bis 07.09.2019

- 8 Tage
- 272,7 Kilometer
- 16.162 Höhenmeter
- 4 Länder
- 300 Teams

Verfolgen Sie den Wettkampf von Werner und Sandra auf ihrem Blog mit:



www.bergfussundtalfuss.wixsite.com/website

YOGA

mit Anneliese Monika Koch

Yogalehrerin, Tanzpädagogin, Gastdozentin Uni Wien

Ab 3. September 2019

Jeden Dienstag von 18:00 bis 19:30 Uhr

Pfarrsaal Saalfelden.

Probestunde jederzeit möglich.

movementatelier@gmail.com
T +43 681 107 919 35

NEU
Tanzmeditation
Di. 3.9., 1.10., 4.11., 3.12.
19:45 - 20:45 Uhr

FC Pinzgau plant Profibetrieb

Beim FC Pinzgau bleibt kein Stein auf dem anderen. Der Einstieg von US Unternehmern öffnet viele Türen, in sportlicher und wirtschaftlicher Hinsicht. Das Stadtblatt hat mit Vorstandsmitglied Christian Herzog über die große Reform gesprochen.

Die Zeichen stehen auf Veränderung beim FC Pinzgau Saalfelden. Das neue Vereinslogo in der Form einer Krone und der 3-Jahres-Vertrag mit dem ehemaligen Bayern Star Christian Ziege als Trainer sind nur die ersten Bausteine auf dem Weg in den Profifußball. Alles begann mit einer E-Mail Nachricht aus Amerika.

Der US Major League Verein Real Salt Lake ist schon seit einigen Jahren auf der Suche nach einem geeigneten Kooperationsverein in Europa. Die Idee der Amerikaner ist es, junge Spieler an Profiteams in Europa zu verleihen, wo diese Fußballer viele Spielminuten sammeln und sich weiterentwickeln können. Der wirtschaftliche Hintergrund: Die Spieler sollen durch diesen Schritt ihren Marktwert steigern.

Die Verantwortlichen von Real Salt Lake sind bei der Suche nach einem europäischen Partner auf den FC Pinzgau gestoßen und haben Sigi Kainz, einem der drei Vorstandsmitglieder, eine E-Mail Nachricht geschrieben. Seither befindet sich der Verein laufend in Gesprächen mit den künftigen amerikanischen Geschäftspartnern.

Einstieg in den Profifußball

Bei einer Pressekonferenz Anfang August gab der FC Pinzgau seinen Beschluss bekannt, diese Kooperation einzugehen. Das heißt, die bereits im Vorjahr gegründete FC Pinzgau Saalfelden GmbH soll künftig zu 49,9 Prozent einer Gesellschaft aus den USA gehören. Alle Entscheidungen in der GmbH werden nach wie vor vom Verein FC Pinzgau getroffen. Daher wird die US-Gesell-

schaft auch drei stimmberechtigte Vorstände im sechsköpfigen Führungsgremium des Vereins stellen. Künftig können Entscheidungen des Vereins nur mehr mit der Zustimmung von zumindest einem Vorstand aus Amerika gefällt werden. Umgekehrt brauchen die US-Vorstände zumindest einen Saalfeldner aus dem Gremium, um ihre Interessen durchzusetzen.

Die neuen Miteigentümer bringen Kapital ein, mit dem unter anderem die Gehälter von Funktionären und Spielern bezahlt werden. Dieses Kapital soll zu einem Teil von US-Anlegern kommen. "Fußballfans aus Utah können künftig Anteile am FC Pinzgau erwerben", verrät Herzog.

Das sportliche und wirtschaftliche Ziel des Klubs ist der Aufstieg in die 2. Bundesliga. Diese Liga ist das "Schaufenster", in dem gute Spieler wahrgenommen werden und Angebote von Vereinen aus höheren Ligen erhalten. Davon können auch heimische Spieler profitieren. Wenn sie sich sportlich durchsetzen, dürfen sie bei einem Aufstieg in die 2. Bundesliga auf einen Profivertrag beim FC Pinzgau hoffen.

Wichtige Rolle für Juniors

Vorstand Christian Herzog ist davon überzeugt, dass dieses Konzept funktionieren kann und der gesamte Fußball im Pinzgau profitieren wird. Die Funktionäre aus Saalfelden sind sich aber darüber im Klaren, dass so ein Projekt auch scheitern kann. Deshalb gibt es einen Plan B. "Wir möchten unsere zweite Mannschaft, die FC Pinzgau Juniors, in die Salzburger Liga führen. Falls wir uns im

Profifußball nicht etablieren können, kehren wir in den Amateurfußball zurück und wollen in der höchsten Salzburger Liga spielen."

Infrastruktur für Bundesliga

Die Stadtgemeinde hat in den vergangenen Jahren rd. 3,2 Mio. Euro in die Sportanlage Bürgerau investiert. Bei einem Aufstieg in die 2. Bundesliga müssen weitere Gelder in die Infrastruktur fließen. Als Beispiel nennt Christian Herzog ein TV-taugliches Flutlicht. Auf die Frage, ob solche Investitionen von der Stadtgemeinde und somit vom Steuerzahler mitfinanziert werden müssten, antwortet er mit Nein. "Weitere Investitionen in die SaalfeldenArena werden von der FC Pinzgau GmbH getätigt. Davon hätte die Stadtgemeinde als Eigentümerin der Anlage einen Nutzen."

FC PINZGAU SAALFELDEN "neu"

UNTERNEHMEN

FC Pinzgau Saalfelden GmbH
Eigentümer: Verein FC Pinzgau Saalfelden (50,1 %), US-Gesellschaft (49,9 %)

TRAINER

Christian Ziege (GER) - Vertrag bis 2022

PARTNERCLUB

Real Salt Lake (Utah/USA)

SPORTLICHE ZIELE

Kampfmannschaft: 2. Bundesliga
FC Pinzgau Juniors: Salzburger Liga

Fußball ohne Leistungsdruck

Jedes Kind ist an Fußball interessiert und möchte Spaß mit Gleichaltrigen haben?

Der Sportklub Lenzing stellt dazu die ideale Plattform für sportbegeisterte Kinder und Jugendliche dar und freut sich über jeden Neuanfänger und jede Neuanfängerin. Der Verein verfügt über gut ausgebildete Trainer für alle Altersstufen. Im Vordergrund stehen

spielerisches Lernen, Spaß an der Bewegung und die Entwicklung von Teamgeist.

Sport- und Spieltage für Einsteiger

Fr., 20.09.2019, 16:00 bis 17:30 Uhr
Sa., 21.09.2019, 10:00 bis 11:30 Uhr
INFO: Jugendleiter Christian Herzog, T +43 664 152 05 51, chhe@nms-saalfelden.at



Bild: Bernhard Pfeffer

"Bin i net a schöner Hoh'? Kikeriki! "

Das Zitat in der Überschrift stammt aus der "Gickerl Polka", einem vielerorts bekannten Volkstanzlied. Der Hahn als stolzes Symboltier kommt aber auch in anderen Bereichen der Volkskultur vor.

Der Hahn galt früher als Singvogel – was nicht verwunderlich ist, war er doch durch seine Stimme charakterisiert. Mit dem ersten Hahnenschrei am Morgen wurde die Nacht für beendet und der Tag für begonnen erklärt. Laut griechischer Mythologie versteckt sich hinter einem Hahn der Jüngling Alektryon. Dieser erhielt vom Kriegsgott Ares den Auftrag, die Türe zu bewachen, hinter der sich Ares mit Aphrodite traf. Als Alektryon allerdings während seiner Wache einschlief und es so Helios gelang, das Liebespaar zu überraschen, wurde Alektryon von Ares in einen Hahn verwandelt, um nie mehr den Sonnenaufgang zu verschlafen.

Solange die Menschen ohne künstliche Beleuchtung auskommen mussten und sich die Arbeit nach dem Tageslicht richtete, leistete der Hahn durch seinen Weckruf am Morgen gute Dienste. Mittlerweile gibt es allerdings nicht nur Freunde des Hahnenkrähens, sondern es wird auch mit rechtlichen Mitteln versucht, das Halten von Hähnen im Wohngebiet zu verbieten. Allerdings ohne Erfolg. In einem Urteil des obersten Gerichtshofes aus dem Jahr 2012 heißt es: "In einem aufgelockerten Siedlungsgebiet mit dörflichem Charakter müsse man die Geräusche von artgerecht gehaltenen Hühnern und ein oder zwei Hähnen als ortsüblich hinnehmen."

Das heilige Tier

Der Hahn wurde bereits von den Römern und Griechen als heiliges Tier verehrt und sowohl dem Sonnengott als auch der Mondgöttin geopfert. Im Christentum wurde er als Bote des Tageslichts zum Verkünder des wahren Lebens in Christus bzw. ist er untrennbar mit dem Verrat von Jesus durch Simon Petrus verbunden. Der reuige Petrus erhielt daher einen Hahn als Attribut, welcher auch die Gläubigen zur Buße ermahnen soll bzw. gilt der Hahn das Symbol für die Passion.

In manchen Gegenden ist der Hahn auch als Heiratsorakel bekannt. Am Heiligen Abend horchen die Mädchen, woher sie einen Hahn krähen hören. Aus dieser Richtung soll dann der zukünftige Bräutigam

kommen. Um herauszufinden wie lange das dauert, sollen sie in den Raunächten an den Hühnerstall klopfen. Hört man den Hahn, wird es noch in diesem Jahr soweit sein. Gackert allerdings eine Henne, ist der Zeitpunkt ungewiss.

Auszeichnung für Rangler

Die Schwanzfeder des Hahns steht für Tapferkeit und Mut. Bei Wettkämpfen, wie zum Beispiel dem Hundsteinrangeln, ziert den Hut des besten Ranglers eine Vielzahl an weißen Hahnenfedern. Ebenso ist die Hahnenfederkrone der Tresterer, die aus bis zu 50 weißen Federn besteht, ein Zeichen für Stärke und Mut. Unabhängig von der Farbe des Gefieders gelten die Hähne seit der Antike als Symbole der Fruchtbarkeit und werden gerne zu Hochzeiten und Geburten verschenkt.

Hahnenfuß und Hahnentritt

Der Vergleich mit dem Aussehen des Tieres wiederum führte zur Benennung der Hahnenfuß-Gewächse und der „Hahnentritt“ wurde zu einem Stoffmuster verarbeitet. Hähne wurden in der Lebensmittelherstellung weniger gebraucht als die Eierlegenden Hennen, weshalb sie eher getötet wurden und auch heute noch werden. Ein „Hahnrei“ war ein von seiner Frau betrogener Mann.

Als Rufer, Mahner und umsichtigen Wächter setzen Menschen schon seit dem 9. Jahrhundert Hähne aus Holz, Metall oder gebranntem Ton auf Türme, Giebel und Kreuze. Sind sie beweglich, so zeigen sie als Wetterhähne die Windrichtung an.



Autorin: Andrea Dillinger
Bild: Adobe Stock